

Rennradtouren





Inhalt

Ein Eldorado für Biker	03
1 Nussdorfrunde	04-05
2 Hochtaltour Schönangeralm	06-07
3 Bayerntour	08-09
4 Wildbichl-Runde	10-11
5 Kaiserrunde	12-13
6 Seenrunde Kramsach	14-15
7 Samerberg-Runde	16-17
8 Sudelfeld	18-19
9 Inntaltour	20-21
10 Hochtaltour	22-23
11 Pillersee	24-25
12 Suttentrunde	26-27
13 Große Chiemgau-Runde	28-29
14 Samerberg - Mühlaltrunde	30-31
15 Weltcuprunde Tirol - Bayern	32-33
16 Horler Stiegl	34-35
17 Brannenburg	36-37
18 Kitzbüheler Horn	38-39
19 Glocknerrunde	40-41
20 Krimmler Wasserfälle, Gerlospass	42-43
Trainingswochen für Rennradler	44
Geprüfte Radunterkünfte	45
Radservice	47

Das Ferienland Kufstein ist rennradfit!

Die Festungsstadt Kufstein und die acht umliegenden Feriendörfer öffnen ihr Paradies für schnelle Reiter: 20 Rennradrouten, an die 20 geprüften Rennrad-Unterkünfte, Radspezialisten- und Guides warten auf die Pedalritter!

IMPRESSUM:

Fotos: Archiv Ferienland Kufstein, TVB Wildschönau, TVB Kitzbühel
 Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein
 Grafik: ofp kommunikation gmbh, Kufstein

Ein Eldorado für Rennradler

Im Ferienland Kufstein, an der bayrisch-österreichischen Grenze, weichen die schroffen schneebedeckten Bergriesen den bewaldeten Kuppen des bayrischen Vorlandes. Das quirlige Inntal weitet sich zum lieblichen Voralpenland. In beiden Richtungen finden Rennradfahrer ihre Wunschstrecke: zäh ansteigende Passstraßen auf Großglockner, Kitzbüheler Horn und Zillertaler Alpen oder lange Passagen im sanft kupierten Hügelland.

Touren für jede Fitnessstufe

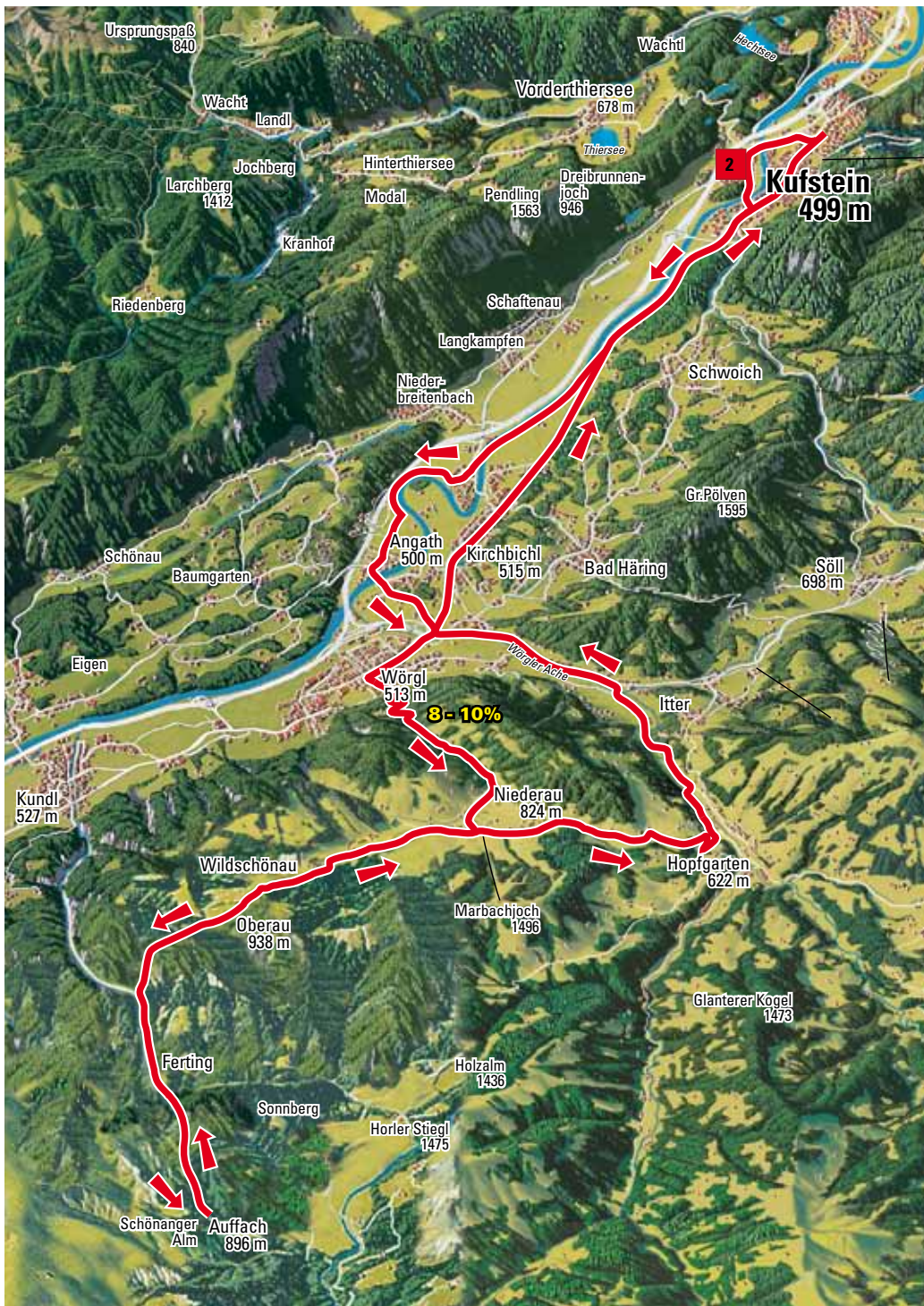
Für Besucher des Ferienlandes Kufstein wurden 20 Rennradrunden exakt vermessen: etwas über 1.500 Kilometer, 14.000 Meter Anstieg, von 470 bis 2400 Metern Seehöhe, über 1,5 bis 10 Stunden als leichte/mittlere/schwere Touren. Der kürzeste Tourenvorschlag (ca. 30 Kilometer) erweist sich zum „Einradeln“ und für Einsteiger gerade recht, die längste Tour auf den Großglockner nennen viele das Highlight in

ihrem Sportkalender. Zu den 20 Tourenvorschlägen kommen unzählige Strecken auf den Nebenstraßen und Radwegen des Ferienlandes. Die interaktive Ferienland-Radkarte weist alle Touren mit Streckenbeschreibung und GPS-Track zum Download aus.

Bei der einmaligen Vielfalt an Strecken und den herrlichen Ausblicken auf die wunderschöne Naturlandschaft des Alpenvorlandes und die Tiroler Bergwelt kommen Tiroler Radler und Rennrad-Gäste immer wieder ins Schwärmen. Im Ferienland Kufstein und seiner Umgebung sind es neben sieben Bade- und Waldseen, Weiler und Tirols größter Fluss, der Inn, die den Radler begleiten.

Im Wechsel mit Wäldern, landwirtschaftlichen Flächen, Obstgärten, sanften Hügeln und berausenden Bergketten genießen Sie auf perfekten Radstrecken reizvolle Naturerlebnisse.





Ferienland Kufstein

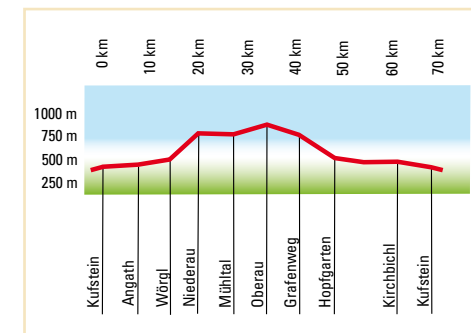
2 Hochtaltour Schönangeralm Wildschönau

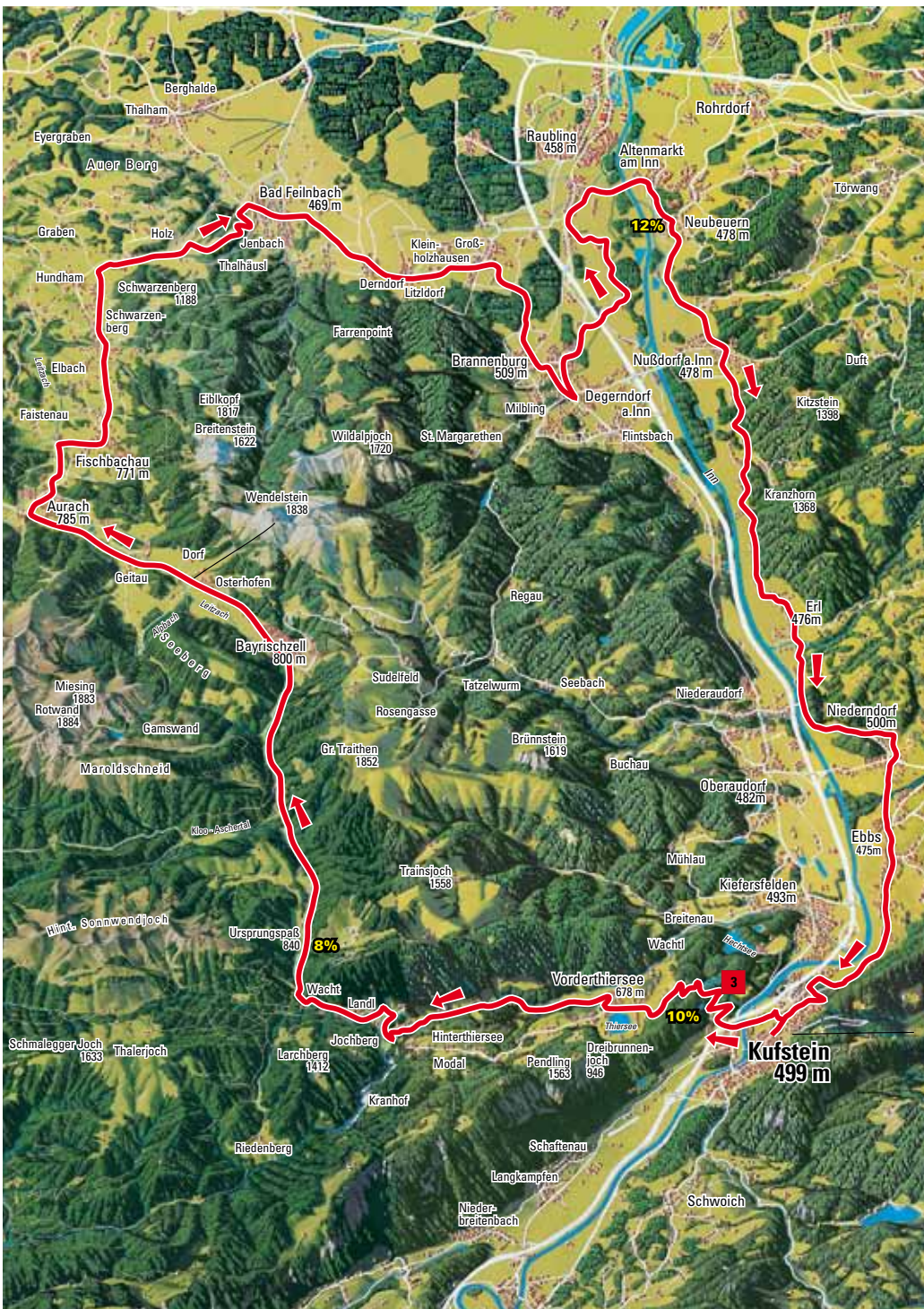
Der gemütlichste Weg auf die Alm – kaum Anstiege und viel Landschaftsgenuss entlang einer leichten Rundtour.

Gemeinde Hopfgarten und kehrt auf flachen und wenig befahrenen Nebenstrecken über Würgl in das Ferienland Kufstein zurück.

Nach flachem Einradeln von Kufstein über Langkampfen und Angath bis Würgl und dem mäßigen Aufstieg durch den Wald am Wörgler Berg öffnet sich das Hochtal Wildschönau. In der ersten Ortschaft Niederau teilt sich die Straße. Rechts, mit leichtem Anstieg, hat man bald Oberau im Blick, genießt die kurze Abfahrt nach Mühlthal und radelt gemütlich durch Auffach bis zur Schönangeralm am westlichen Talende – einem Einkehr- und Wendepunkt inmitten saftiger Almwiesen. Auf gleichem Weg geht es zurück nach Niederau und wadenfreundlich gerade aus zum östlichsten Aussichtspunkt der Wildschönau, dem Grafenweg. Nun heißt es nur noch „laufen lassen“. Nach rasanter Abfahrt rollt man durch die Brixental-

Auf der Schönangeralm genießt man nicht nur den grandiosen Ausblick auf die Berge, sondern auch köstlichen prämierten Almkäse.





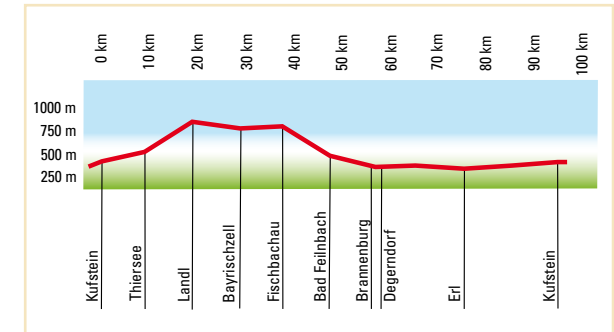
3 Bayerntour

Die Genießertour umrundet den Wendelstein auf reizvollen Wegen, mit Kräfteinsatz zu Beginn, danach flach & fein.

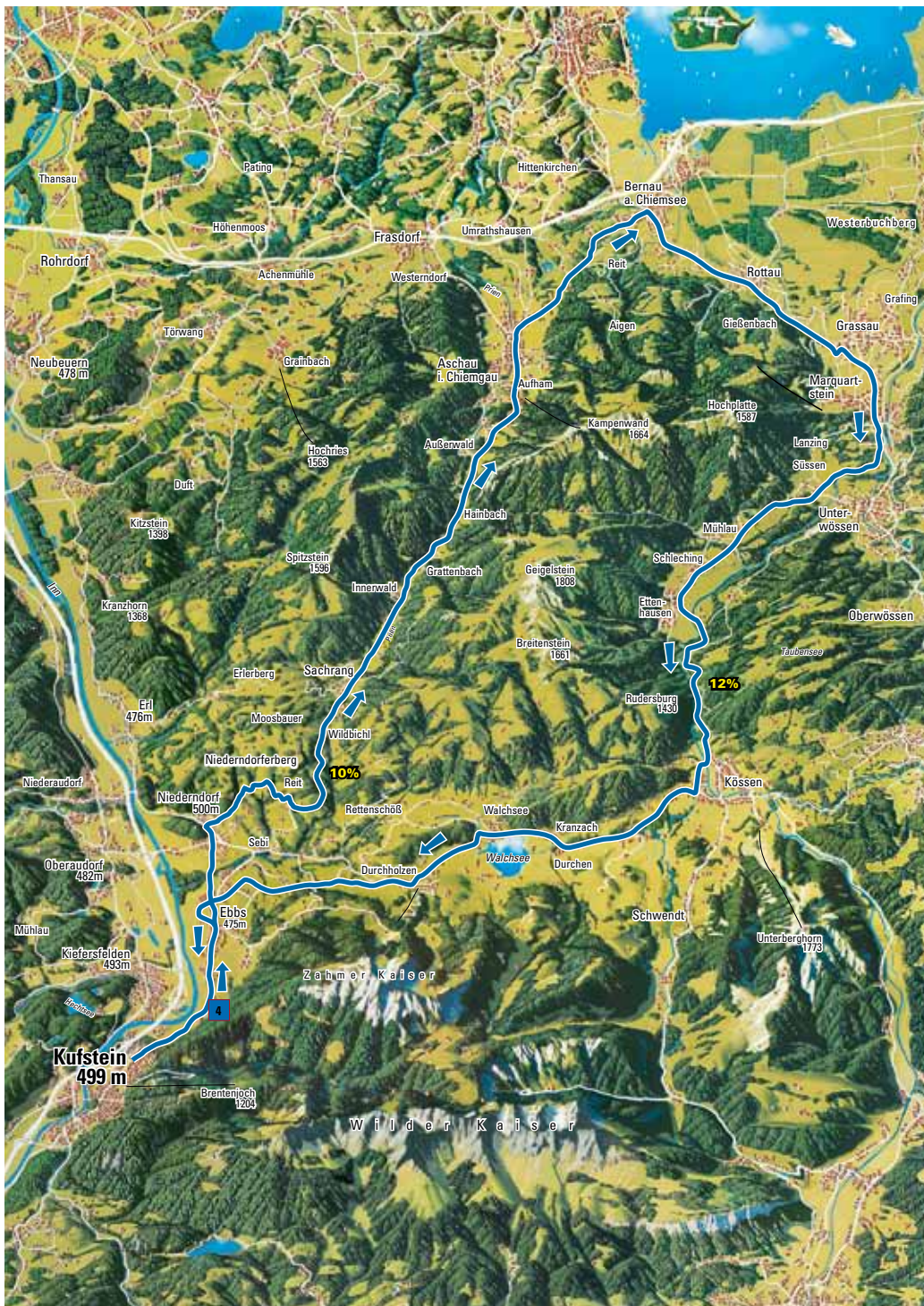
Von der Festungsstadt Kufstein erklimmt man die Bergstrecke nach Thiersee und hat damit schon einen Großteil der Kräftearbeit dieser Tour absolviert. Der lang gezogene aber moderate Anstieg über Landl bis zur Staatsgrenze am Ursprung-Pass wärmt nochmals die Oberschenkel, dann durchquert man ohne nennenswerte Steigungen das harmonische Alpenvorland von Bayrischzell bis zur Siedlung Hammer und wendet sich rechts nach Fischbachau und Steingraben. Die rasante Abfahrt nach Bad Feilnbach lässt die Tachonadel empor schnellen. Im runden Flachland-Tritt nimmt man Kurs auf

Brannenburg und den Inn, weiter dann nach Degerndorf und über Altenmarkt und Neubeuern zurück auf die andere Innseite nach Nußdorf am Inn. Entlang dem Inn führt die Tour über Erl, Niederndorf und Ebbs zurück an den Ausgangspunkt.

Die Aussicht auf den Thiersee beflügelt die Sportlerseele. Für das leibliche Wohl danach sorgen zahlreiche Cafés in Fischbachau oder die urigen Gasthöfe am Innradweg.



Thiersee

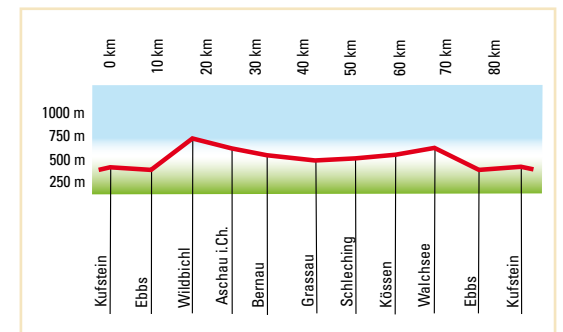


Wildbichl

4 Wildbichl Runde

Landschaftlich wunderschöne Tour in den Bayerischen Chiemgau mit vielen kleinen Nebenstraßen.

Vom Stadtzentrum in Kufstein zum Wildbichl (Seehöhe 780 m). Weiter über die Landesgrenze nach Sachrang. Auf permanent leicht abschüssiger Straße fährt man Aschau im Chiemgau und Benua am Chiemsee an. Man orientiert sich nun südöstlich und kommt durch Grassau und Marquartstein auf die Landesstraße nach Schleching und über eine kleine Bergstraße nach Kössen. Dort weiter über die Landesstraße nach Südwesten am Walchsee vorbei. Nach 10 km kommen wir wieder nach Kufstein.



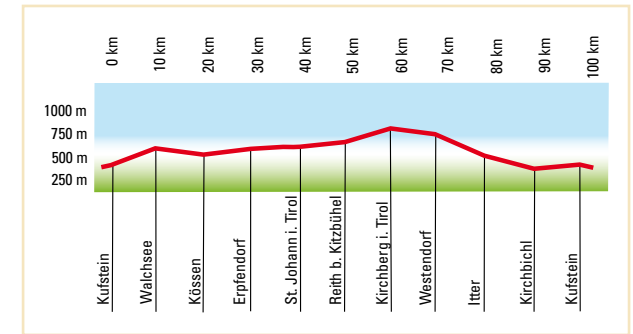
5 Kaiserrunde

Ein flacher Hunderter zieht sich in weitem Bogen rund um das berühmte Kaisergebirge.

Bald nach Kufstein, auf der Fahrt nach Walchsee, kommen die schroffen Zacken des Kaisers in Sicht. Die sanfte Strecke im Tal verläuft durch Kössen und nahe dem Flusslauf der Großache bis St. Johann in Tirol, stets auf Hauptverkehrswegen. Auf Nebenstraßen radelt man nach Oberndorf und über den Rerobichler Waldrücken nach Reith zum Kitzbühler Schwarzsee. Auch hier leuchten die hellen Kaiserspitzen eindrucksvoll. Durch das Brixental geht es anfangs leicht hügelig und bald flott bergab bis ins Ortszentrum von West-

endorf. Dort lenkt man durch die kaum befahrene Unterwindau nach Hopfgarten und auf Nebenstraßen und Radwegen über Wörgl zum Ausgangspunkt zurück.

Der Wilde Kaiser ist begehrtes Erholungsgebiet, die Orte rundum und die Straßen sind an Ausflugs- und Wochenenden recht frequentiert. Kenner radeln daher wochentags.



Kaisergebirge



Ferienland Kufstein

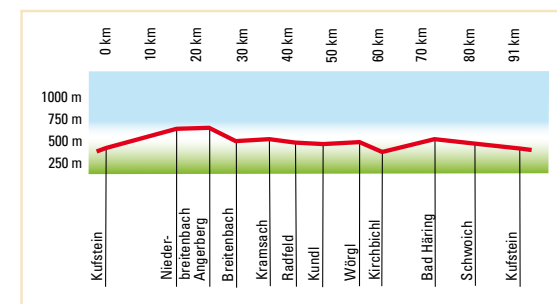
6 Seenrunde Kramsach

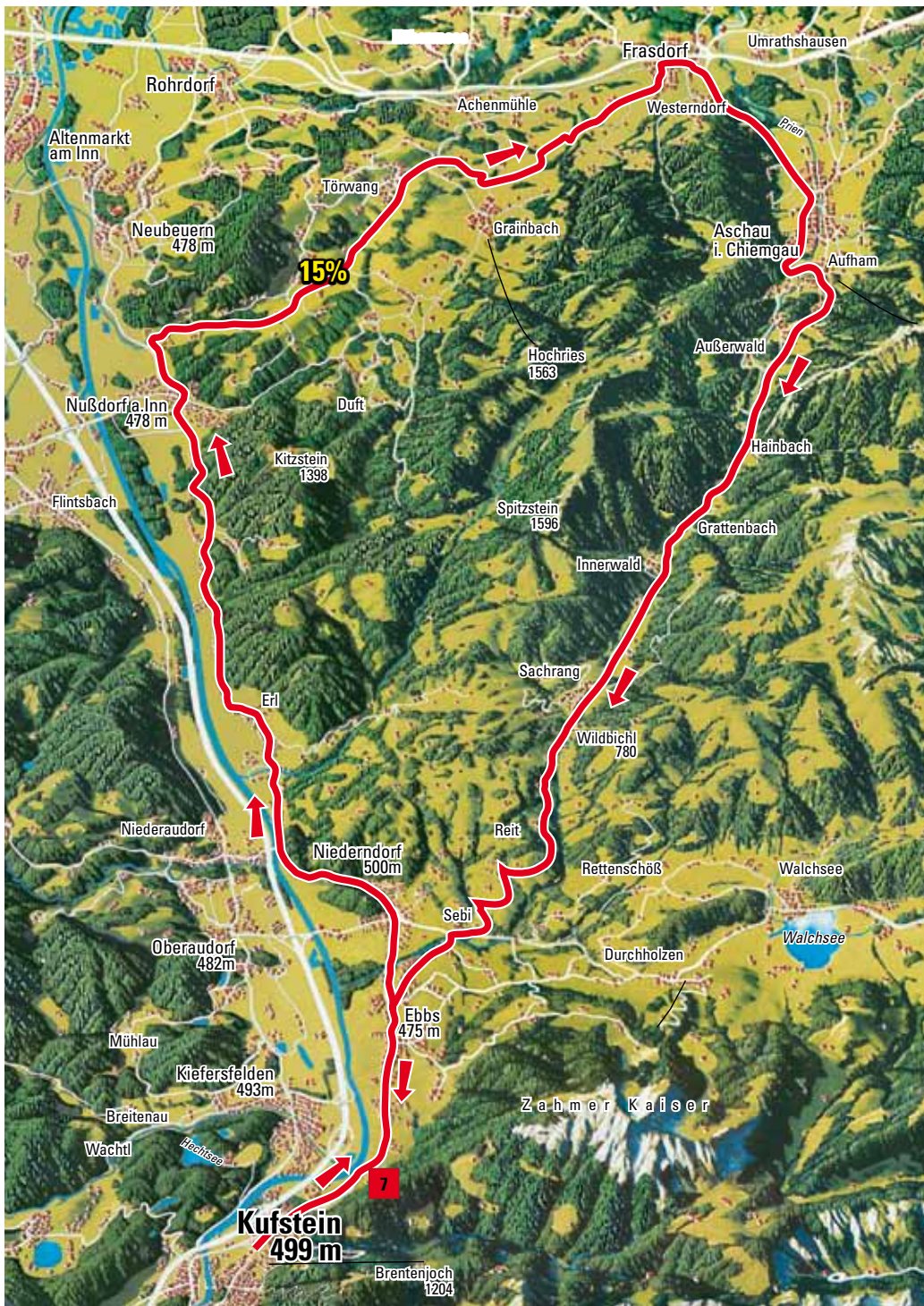
Die ideale Tour für Einsteiger, Familien oder müde Spitzensportler: schönes Seenland, kaum Verkehr.

Von Kufstein aus führt die Route beschaulich durch Langkampfen, Angerberg und Breitenbach zum Reintaler See und zum Krummsee. Nach kurzer Abfahrt ist Kramsach erreicht. Über eine Innbrücke radelt man in die kleinste Stadt Tirols, Rattenberg. Das bezaubernde Flair lädt zur Pause ein. Von Rattenberg aus führt der gut ausgebaute, kreuzungsfreie Innradweg wieder flussabwärts nach Kundl und dann weiter nach Kirchbichl. Nach ein paar Höhenmetern erreichen Sie Bad Häring, der sich als Luftkurort

einen Namen gemacht hat. Nachdem Sie Schwoich durchquert haben, gelangen Sie wieder zurück an den Ausgangspunkt.

Der malerische Reintaler See verleitet zum Sprung ins warme Wasser. In Rattenberg wird dank zahlreicher Glaskunstwerke und Glasshops der Bummel zum Kunstspaziergang. Entlang des Innradweges warten Radwirte mit Tiroler Spezialitäten auf.





7 Samerberg-Runde

Entlang der Runde durch das Bayernland summieren sich rassige Anstiege zum 1000 Höhenmetern Fahrtspiel im Grünen.

Der mittelschwere Hunderter zeigt, nach 25 Kilometern einrollen von Kufstein bis Nußdorf, erstmals Biss mit dem Anstieg Samerberg mit bis zu 15 Prozent Steigung.

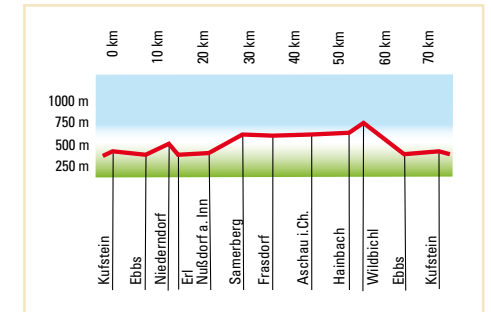
Mit diesem Bergdorf an der Tirolisch-Bayrischen Grenze ist zugleich das höchste Teilstück der Tour erreicht.

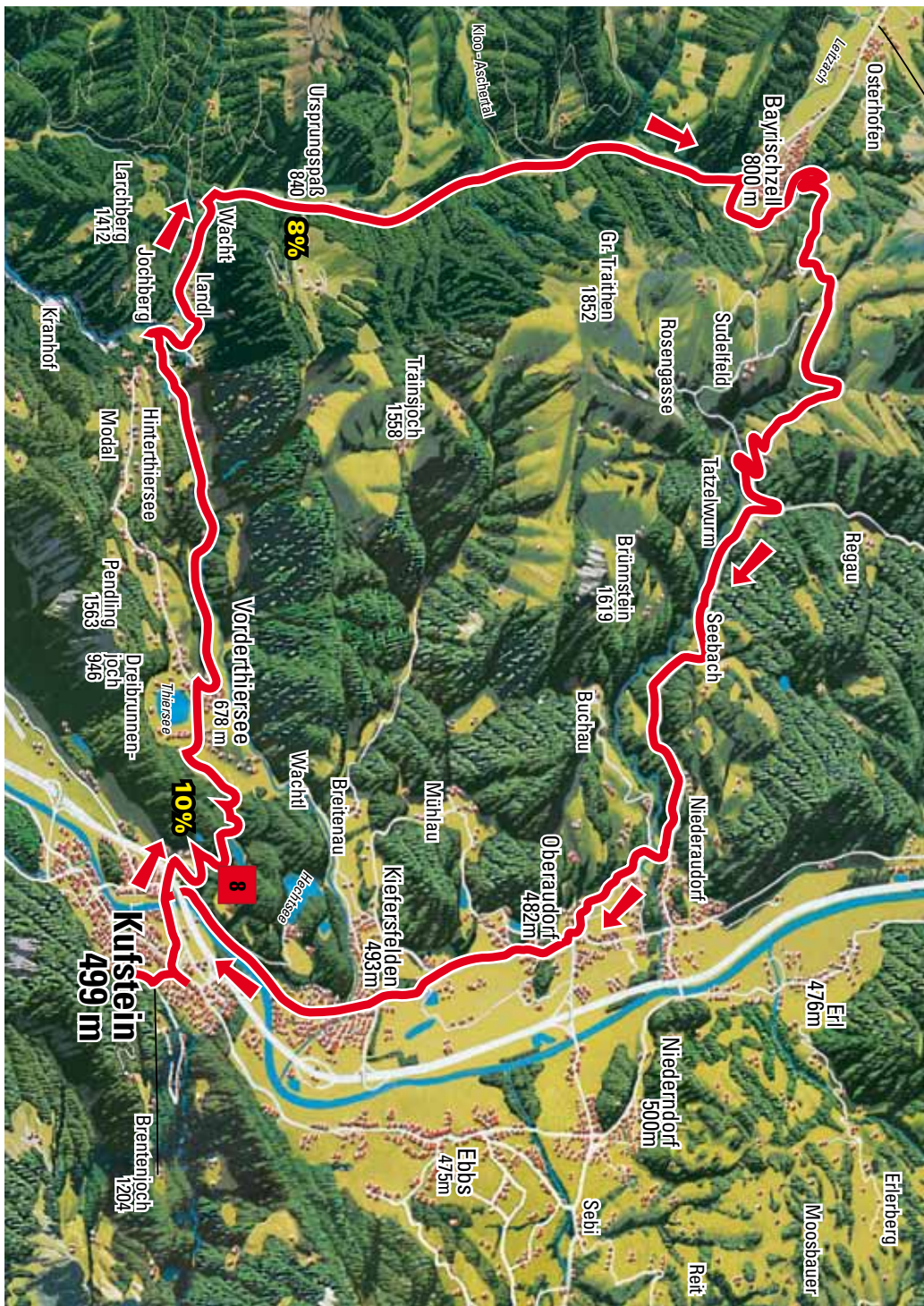
Nach wunderschöner hügeliger Abfahrt bis Frasdorf führt die Tour weiter über einen gut ausgebauten Radweg nach Aschau und Sachrang.

Nach Wildbichl-Mitterrain singt der Fahrtwind in den Felgen! Die Hände am Bremszug, bewältigt man die

schnelle Abfahrt bis Niederndorf und radelt auf den letzten flachen Kilometern von Ebbs bis Kufstein locker aus.

Feinschmecker dürfen sich Bio-Emmentaler am Niederndorferberg (Sennerei Hatzenstädt) nicht entgehen lassen.





Thiersee

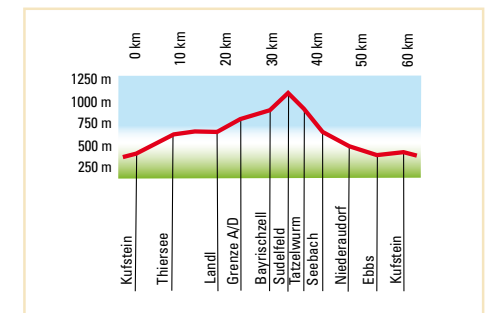
8 Sudelfeld

Bergkönige nehmen am Tatzelwurm so richtig Fahrt auf – und manche nehmen sich Zeit, den Ausblick zu genießen.

Von Kufstein aus beginnt die Route mit einem „leichten Berglauf“ nach Thiersee und leichter Steigung auf den Ursprungspass. Die Fahrt durch die Wiesen von Bayrischzell gewährt eine Pause, bevor es heißt, „antreten!“ Die deutsche Alpenstraße – eine feurige Motorrad-Strecke – zieht in permanenter, langer Steigung auf den Sudelfeldpass (1.123 m). Die Aussicht nahe der Passhöhe entschädigt für die Kletterpartie. In scharfer Abfahrt rauscht man dem Innental entgegen, wählt auf halber Höhe die Abzweigung rechts in die Tatzelwurm-Straße und rollt weiter Richtung Niederndorf. Der Rückweg auf wenig befahrenen flachen

Landstraßen und später dem Innradweg lässt die Wahl: entweder beschauliches Sightseeing entlang den Flusssauen oder Fahrt aufnehmen und im guten Stundenschnitt flott nach Kufstein.

Die Tour mit herrlichen Aussichtspunkten ist wochentags – ohne Motorradrummel – ein echter Leckerbissen.



9 Inntaltour

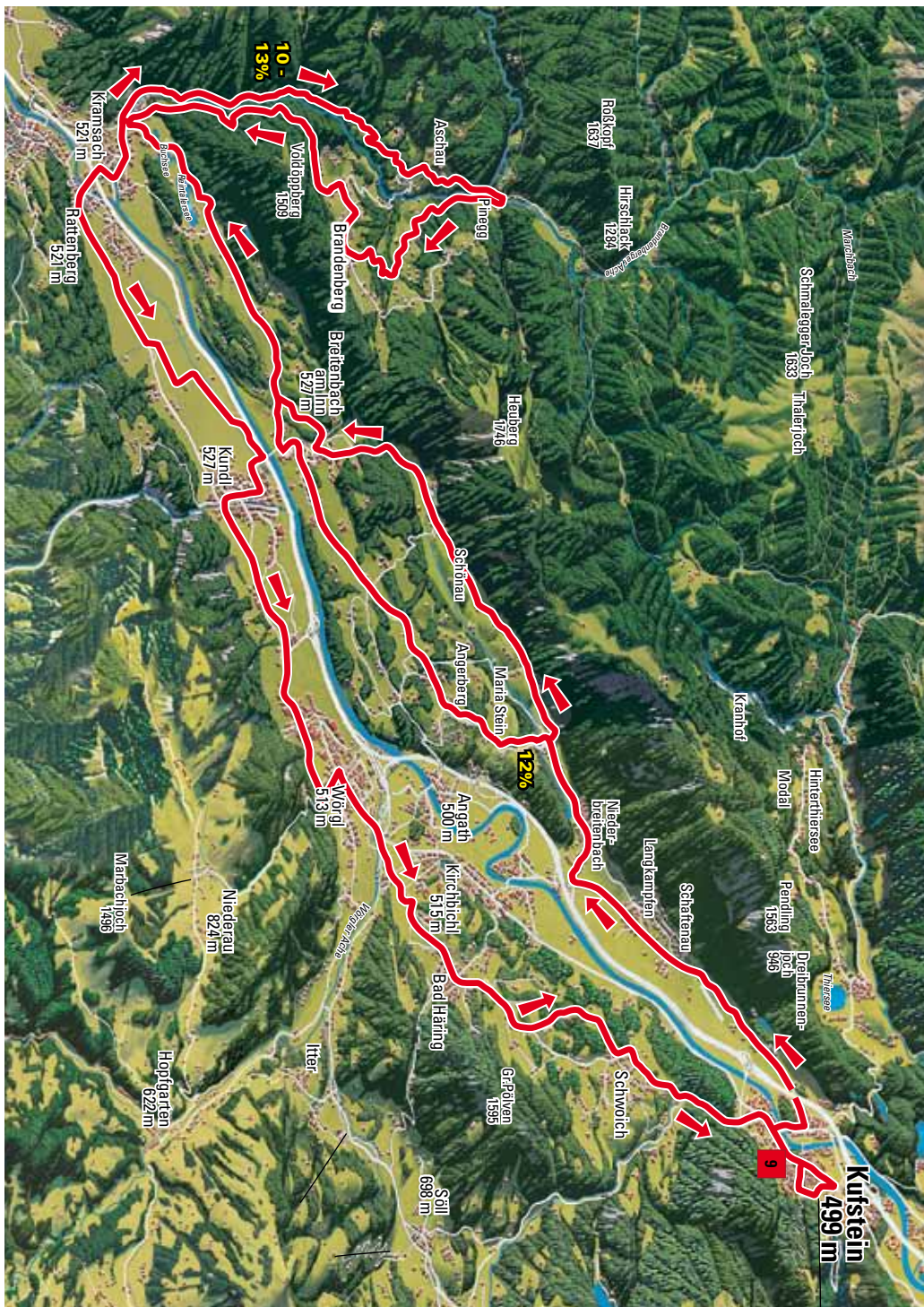
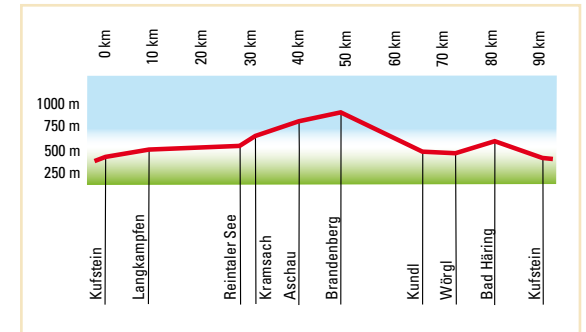
Täler-Sightseeing im Doppelpack: Flaches Radeln im Inntal und ein knackiger Abstecher ins Brandenbertal.

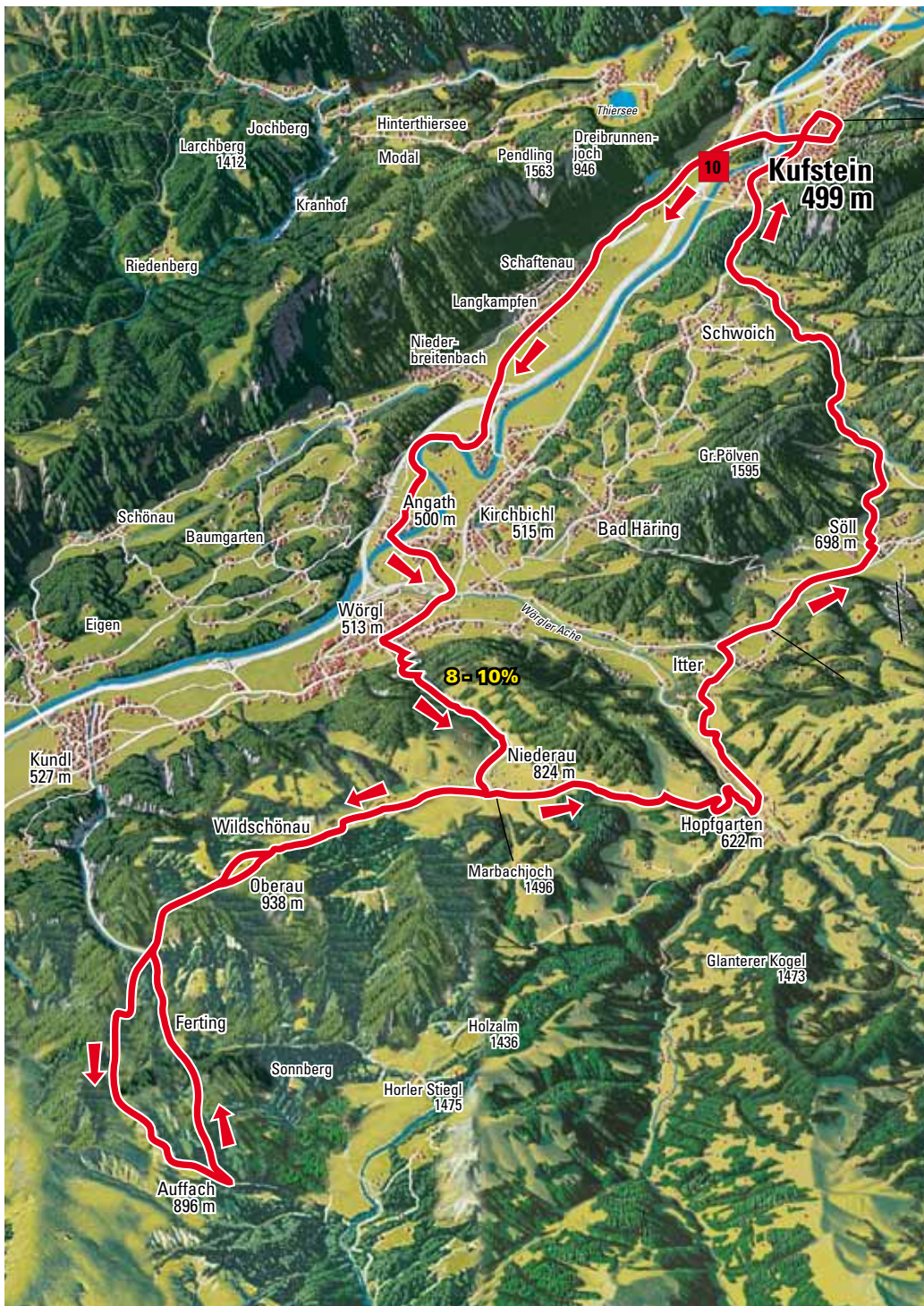
Von Kufstein aus führt die Route beschaulich durch Langkampfen, Angerberg und Breitenbach zum Reintaler See bei Kramsach. Kurz nach dem idyllisch gelegenen Badesee zweigt man in Kramsach-Wittberg ab und folgt dem linken Ufer der Brandenberger Ache bergauf nach Aschau.

Die Serpentinestrecke (mehr als 300 Hm - ca. 1 Stunde Bergradeln) fordert Kondition, lohnt aber mit Höhenradeln auf dem wildromantischen Brandenberger Plateau und einer schnittigen Abfahrt nach Kramsach und Rattenberg. Von dort rollt

man flach und zügig am Inn entlang nach Kirchbichl und Kufstein zurück. Fleißige erweitern ihr Sightseeing durch die Variante Kirchbichl, Bad Häring, Schwoich, Kufstein.

Die „Brandenberger Prügeltorte“ als kaiserliches Naschwerk mit Tradition tischt man in den umliegenden Dörfern auf. In Rattenberg faszinieren Mittelalter-Ambiente und Glaskunst.





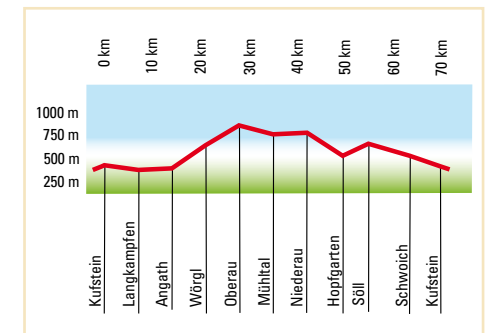
Auffach

10 Hochtaltour

Die Hochtaltour ist eine leichte Tour im Inntal die zunächst nach Wörgl führt.

Nach einem mäßigen Anstieg entlang des Wörgler Berges gelangen Sie in die erste Ortschaft des wildromantischen Hochtals Wildschönau, die Niederau. Weiter führt die Tour entlang der Wildschönauer Landesstraße über Oberau-Mühlal-Auffach bis ans Ende des Tales, die Schönangeralm. Das Alpengasthaus Schönangeralm bietet neben einem grandiosen Ausblick auf die umliegende Bergwelt auch jede Menge Kulinarisches. Eine kurze Abwechslung wäre der Besuch der Schaukäserei mit Möglichkeit zum Käsekauf. Gemütliche Abfahrt entlang der Wildschönauer

Ache bis Auffach, rechts über die Brücke nach Roggenboden und über Ferting nach Oberau. Nach einer gemütlichen Abfahrt erreichen Sie Niederau und den Grafenweg, eine steilere Abfahrt führt Sie bis Hopfgarten im Brixental. Zurück führt die Tour über Itter, Söll und Schwoich retour ins Ferienland Kufstein.



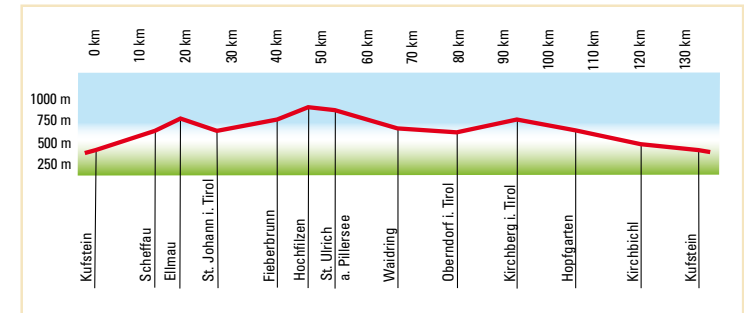
11 Pillersee

Ein Rennrad-Klassiker. Die Pillersee-Runde kombiniert eine herrlich kuptierte Strecke mit traumhafter Kulisse. Einige kurze aber bissige Steigungen haben es in sich.

Diese Tour führt anfangs über Ellmau nach St. Johann. Dort in Richtung Fieberbrunn orientieren. Nach der Unterführung auf die Linksabbiegung zum Flughafen achten und dort auf den Radweg. Herrlich kuptiert mit kurzen knackigen Steigungen (vereinzelt bis 15%) nach Fieberbrunn. Wenige Kilometer auf der Hochkönig-Bundesstraße (B164) fahren. An der Abzweigung zu den Bergbahnen Fieberbrunn vorbeifahrend rechts in Richtung Walchau/Dandlerau einbiegen und weiter zum Gasthof „Eiserne

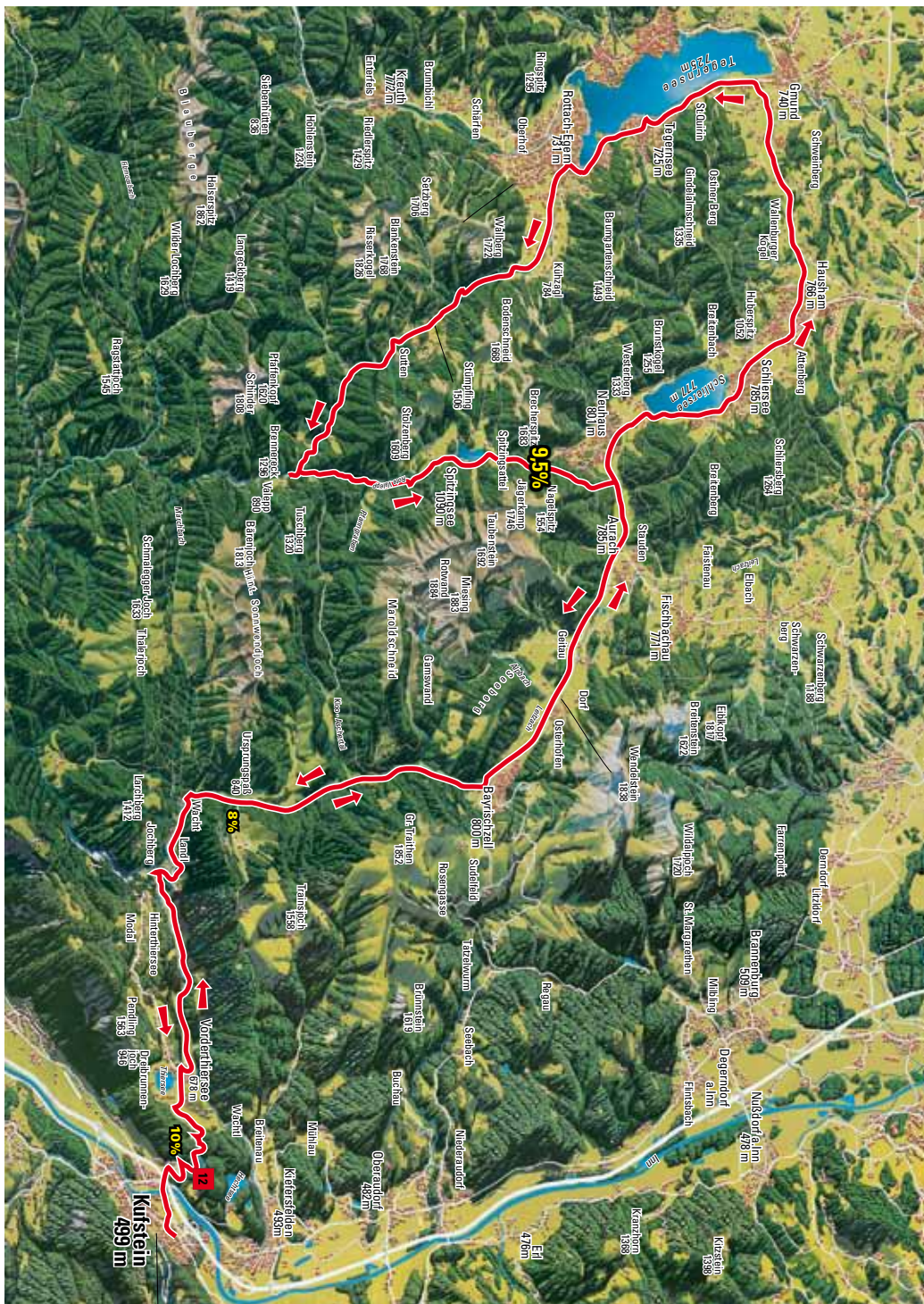
Hand“. Dort links abbiegen und in leichter Steigung nach Hochfilzen-Zentrum (1.000 m Seehöhe). Von dort durch das Warmingtal auf schmaler Straße nach St. Ulrich und über die Pillersee-Landesstraße nach Waidring.

Nach ca. 8 km auf der B178 Richtung St. Johann in Erpfendorf (Fabrik Steinbacher Dämmstoffe) rechts auf die Landesstraße Richtung Kössen. Nach ca. 1 km und dem Passieren der Brücke über die Großache links auf die alte Landesstraße nach St. Johann. Von dort Rückfahrt über Weitau/Sperten, Oberndorf und dem Rerobichl nach Reith und über das Brixental zurück nach Kufstein.



Pillersee





Ferienland Kufstein

12 Suttentrunde

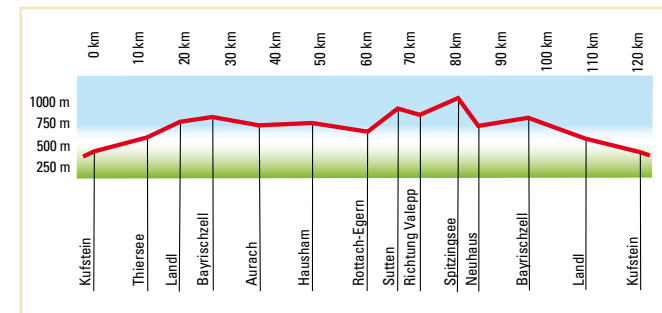
Vier Seen und drei Anstiege sorgen für wechselnde Impulse und glänzende Eindrücke entlang der fordernden 130 Kilometer-Runde.

Das Ferienland Kufstein präsentiert zum Start einen moderaten Anstieg und die Aussicht auf den Thiersee.

Hügelig setzt sich die Route über Bayrischzell und Aurach fort – stets durch malerische Landstriche. Vor der Ortschaft Neuhaus zweigt die Straße rechts ab, verläuft direkt am ostseitigen Ufer des Schliersees und quert weitläufiges Weideland bis zum Tegernsee. Auch hier radelt man mit direktem Blick aufs Wasser am Fer

entlang und später auf einer wildromantischen Mautstraße in die Wälder. Der Aufstieg in weitem Bogen über Valepp auf 1084 Meter verlangt Power – und überrascht mit einer Perle des oberbayrischen Landes, dem Spitzingsee.

Die prickelnde Downhill-Strecke danach mündet in die Abzweigung vor Neuhaus. Von dort geht es auf bekanntem Weg zurück über Bayrischzell und Thiersee in das Ferienland Kufstein.

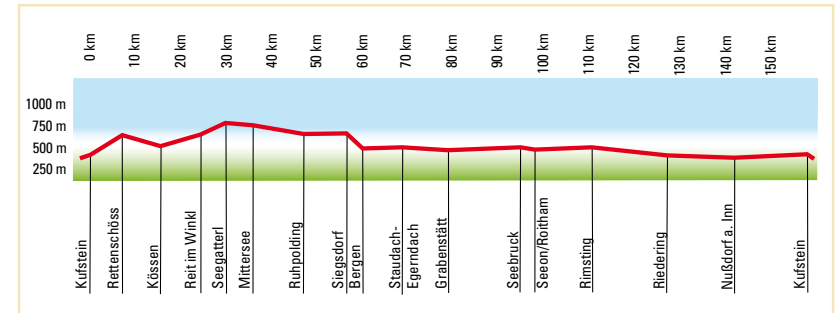


13 Große Chiemgau-Runde

Eine Tagestour durch das Alpenvorland ohne Schwierigkeiten – für alle die über Grundlagen-Ausdauer verfügen.

Die Festung Kufsteins im Rücken, lenkt man bei Ebbs Richtung Walchsee und nimmt die sanften Hügel bis Reith im Winkel. Kurz danach zweigt die Route rechts ab und schlängelt sich durch die idyllischen Waldrücken zwischen Weitsee, Mittersee und Lodensee nach Ruhpolding und weiter nordwärts. Siegsdorf markiert eine Wende. Durch kaum

besiedeltes Hügelradelt man 10 Kilometer ostwärts bis Reifing und hält dann nördlich direkt auf den Chiemsee zu. Bis Seebuck bleibt das Bayerische Meer im Blickfeld. Eine weite Schleife beschreibt den Beginn des Retourweges über Eggstätt und Rimsting zum Simssee. Von dessen Südufer durch Riederling bis Neubeuern, ziehen Äcker, Wälder und Wiesen vorbei, es ist Zeit für meditatives Kurbeln. Von Gasteig bis Kufstein gibt der Inn den Ton an – und den Rhythmus. Im ruhigen Takt bleiben müde Muskeln in Schwung, die imposante Festung Kufstein rückt wieder ins Bild.



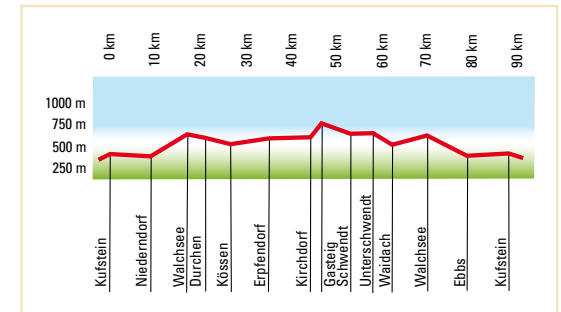
15 Weltcuprunde Tirol-Bayern

**Die Rennstrecke der World Masters Games
Kössen - St. Johann bildet mit Hin- und
Rückfahrt über Kössen einen mittelschweren
Wald- & Feld-Parcours.**

Nach kurzem Warmradeln flussabwärts des Inns nimmt man den leichten Anstieg vor Walchsee gelassen, kurbelt nach Kössen und steigt dort - in Gedanken - mit den besten Radsportlern Europas „in den Ring“, auf der offiziellen Rennstrecke des Radweltpokals. Von Kössen führt die Landesstraße schnurgerade durch den engen Talboden der Großsache nach Erpfendorf und weiter zum Weltcuport St. Johann in Tirol. Kurz vor der Ortseinfahrt schwenkt die Strecke dem Wilden Kaiser zu. Man drückt in die Pedale, gewinnt rasch an Höhe und eine imposante Aussicht. Im schnellen Wechsel von Auf und Ab und einer 10 % steilen Rampe

geht es auf 769 m Seehöhe. Nach einer 14 Kilometer langen Fahrt nach Schwendt heißt es 2 Kilometer bergwärts drücken, bevor sich nach rasanter Talfahrt in Kössen die Weltcuprunde schließt. Auf dem Heimweg ins Ferienland spult man dieselbe Strecke rückwärts ab: Kössen-Walchsee-Ebbs-Kufstein.

Die 40 km lange Strecke des Radweltpokals meistern Profis in sensationeller Zeit. Vielleicht ein Ziel. Vielleicht aber sind die vielen faszinierenden Ausblicke einige Minuten mehr wert.



Ferienland Kufstein



Wildschönau, Niederau

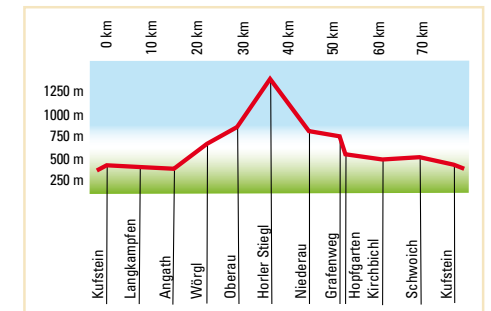
16 Horler Stiegl

Ein rassisger Hill Climb in die Wildschönau. Kurze Runde mit beeindruckendem Rundblick in die Kitzbühler Alpen.

Nach flachem Einradeln von Kufstein über Langkampfen und Angath bis nach Wörgl und dem mäßigen Aufstieg durch den Wald am Wörgler Berg öffnet sich das Hochtal Wildschönau. In der ersten Ortschaft Niederau teilt sich die Straße. Rechts, mit leichtem Anstieg, hat man bald die Ortschaft Oberau erreicht – und kann Muskeln zeigen. Ohne Pause und mit durchschnittlich 15 % legt die Bergstraße auf das Horler Stiegl die Ansprüche hoch, lohnt aber mit Ruhe, Almbäumen und herrlichen Aussichten. Nach dem Ende der asphaltierten Strecke können Mutige auf 500 Meter gut befestigtem Schotterweg bis zur

Holzalm fahren. Denselben Weg geht es retour nach Oberau und Niederau, danach gerade aus zum Grafenweg, dem anderen Ende der Wildschönau.

Nach rasanter Abfahrt rollt man durch die Brixental-Gemeinde Hopfgarten und kehrt über Wörgl, Bad Häring und Schwoich in das Ferienland Kufstein zurück.

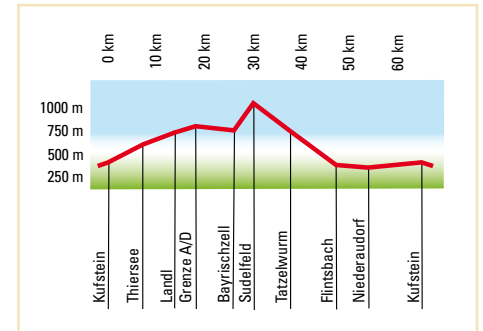


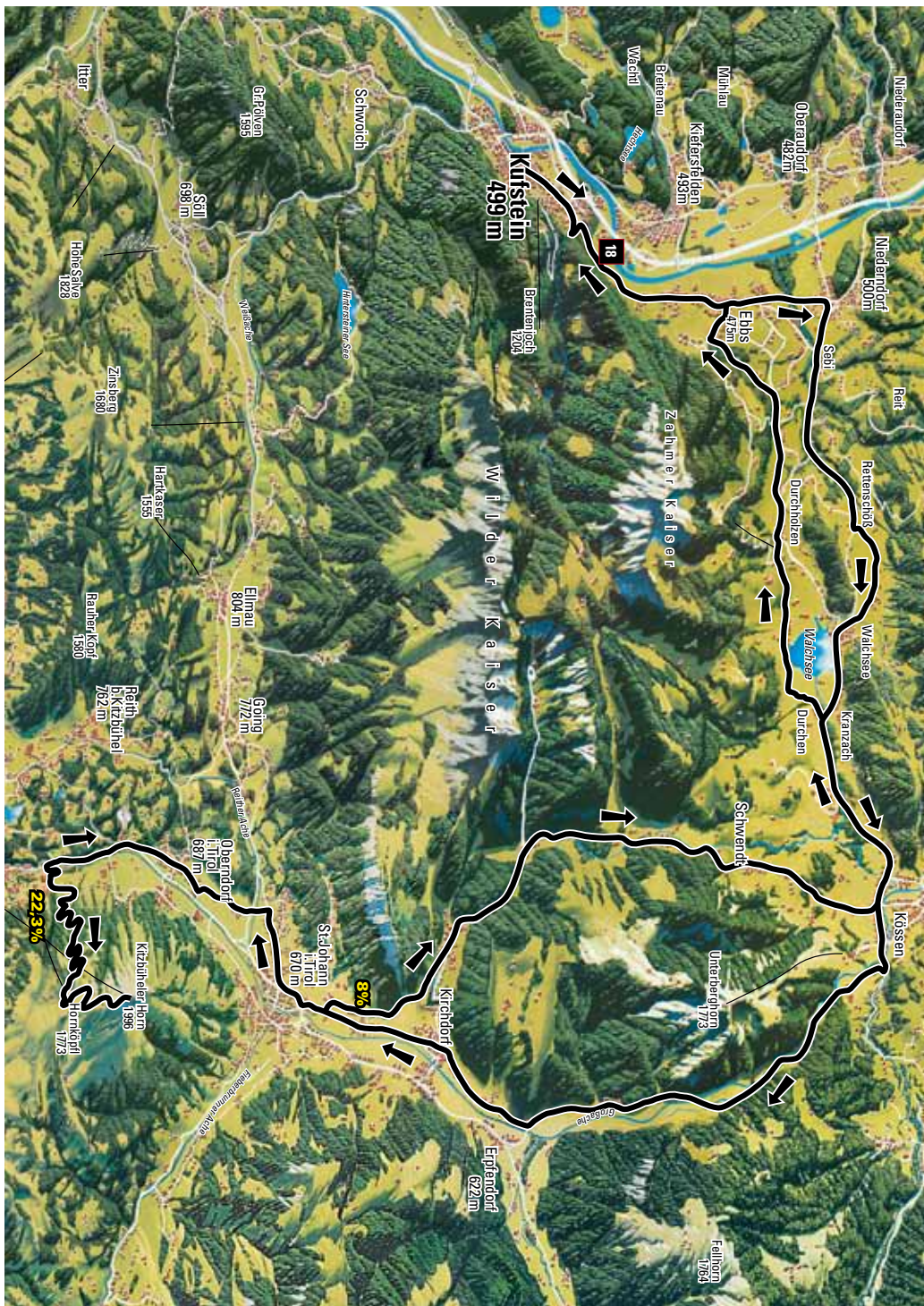
17 Brannenburger

Sudelfeld-Brannenburger-Thierseetal, mittel-schwere, bergige Hausrunde (65 km, 1.000 HM) ins Thierseer Hochtal und über den Ursprungspass nach Bayrischzell (auf 800 m Seehöhe).

Auf der deutschen Alpenstraße auf den Sudelfeldpass 1.123 m und über die Tatzelwurmstraße hinunter nach Flintsbach. Über die Innbrücke retour nach Ebbs. Viele schöne Aussichtspunkte entlang der Tour. Das Sudelfeld ist auch eine beliebte Motorradstrecke und an Wochenenden eher zu meiden.

INFO: Die Mautstraße ist für Fahrräder kostenlos!





Kitzbüheler Horn

18 Kitzbüheler Horn

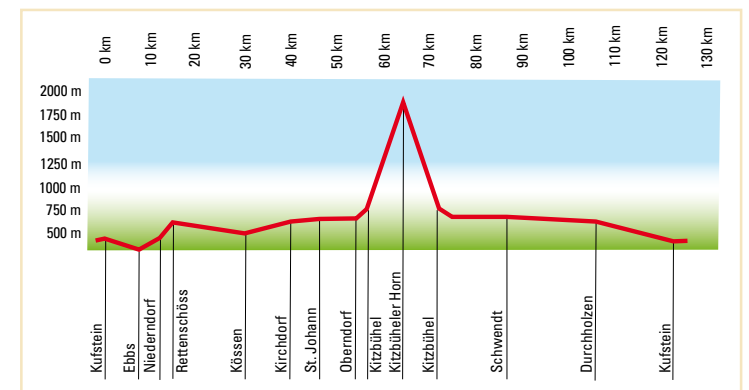
Wer die sehr schwere Tour auf das österreichische „Alpes d’huez“ wagt, muss mit Bergausrüstung am Velo und zähen Beinen antreten.

Das Ferienland Kufstein ist 50 Kilometer von Kitzbühel entfernt. Die Anfahrt über Ebbs, Niederndorf und Walchsee eignet sich perfekt als „Warmlaufstrecke“. Weiter geht es auf einem Teilstück der Weltcuprunde (Kössen - St. Johann) bis zum Fuße des Kitzbüheler Horns.

Nach den Infotafeln des Horn-Radrennstartes beginnt die Tortur: Der steilste Radberg Österreichs mit 7,1 Kilometer Länge, 876 Höhenmetern und durchschnittlich 12,5 % Steigung ruft zum Duell. Trotz mehr als 10% zu Beginn sollte man Energie sparen bis zur Goinger Alm (1424 m). Dort fordern die Serpentina mit 16 - 22% Steigung

das volle Maß an Kraft. Erholung gibt es erst nach der 18. Kehre beim Alpenhaus (1670 m). Dies ist zugleich Ziel des legendären Bergrennens. Echte Berghelden bewältigen noch die 3 km lange verkehrsfreie Straße zum Gipfelhaus mit 25%-Rampen. Hinunter geht es achtsam auf gleicher Strecke. Ab Kitzbühel bietet sich die Rückreise über St. Johann, Kirchdorf, Schwendt, Kössen und Walchsee an – relativ flach und zügig; ideal um mit schöner Trittfrequenz auszuradeln und über den Sieg zu sinnieren.

Der fantastische Rundblick, die Einkehr und die Bestätigung, ab jetzt zu den Helden des Horns zu gehören, entschädigen für schmerzende Waden.



19 Glocknerrunde

Einer der härtesten Anstiege der Alpen: die Fahrt zur Großglockner-Hochalpenstraße.

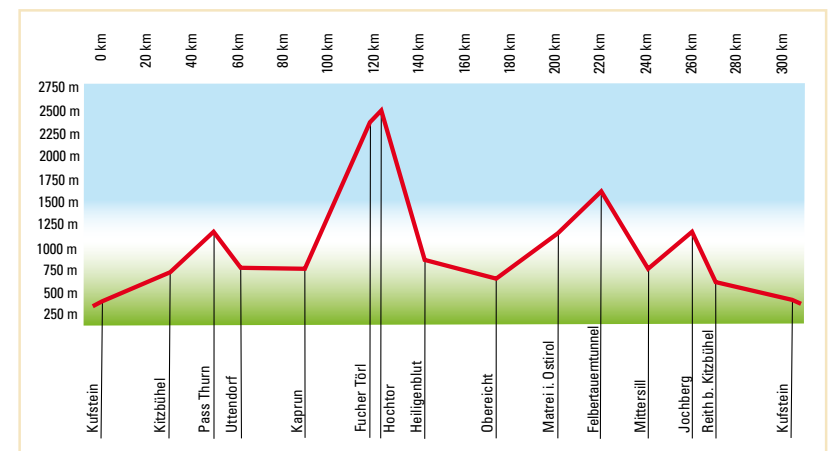
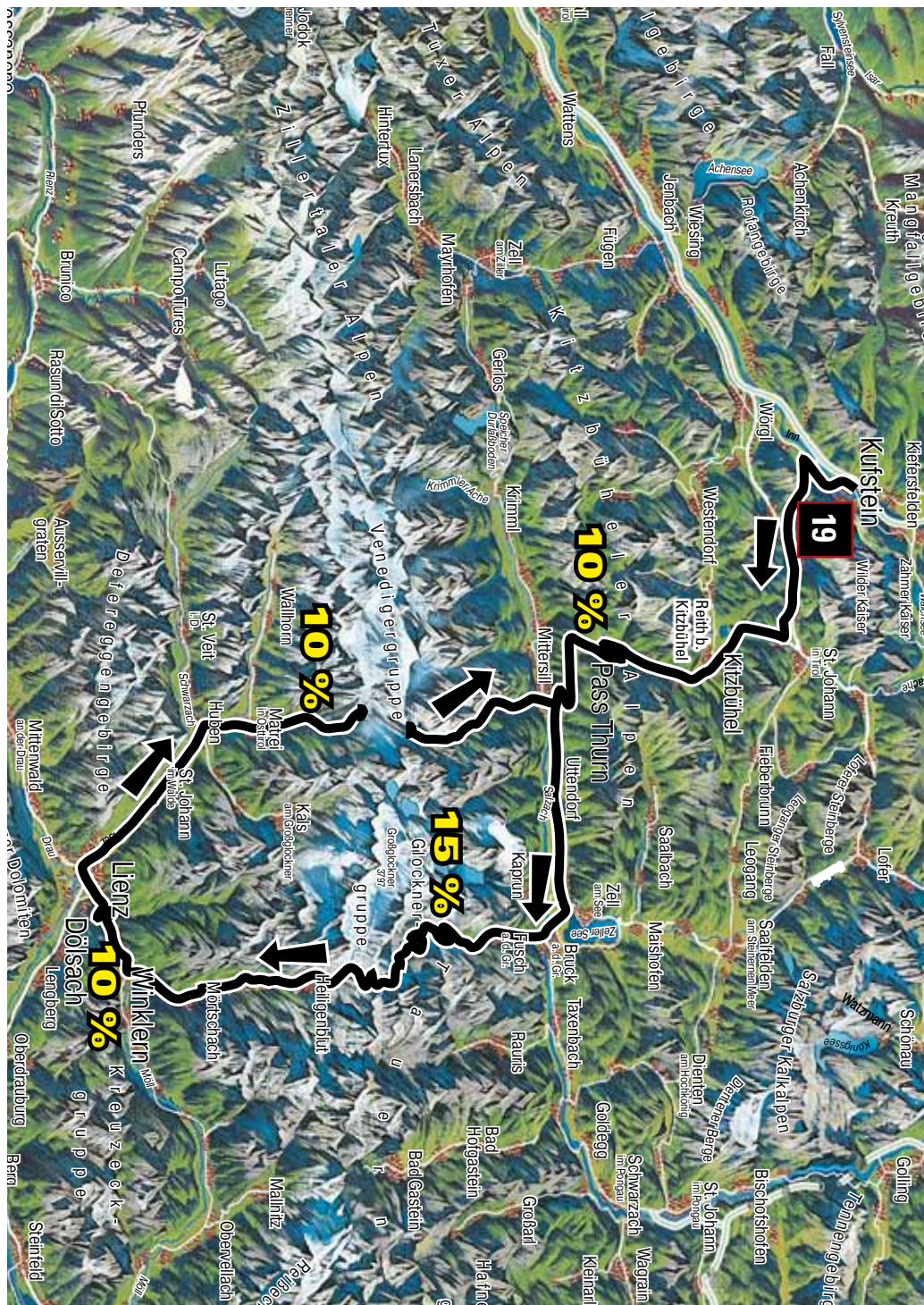
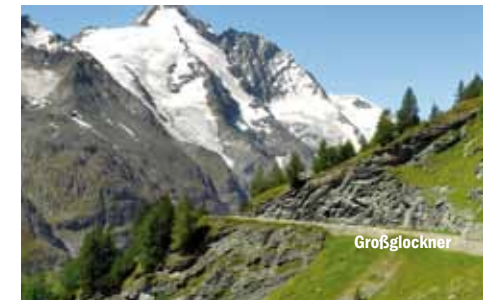
Die Zweitagestour überwindet von Kufstein aus über Kitzbühel den Pass Thurn. Die Oberschenkel dürfen sich auf der Abfahrt nach Mittersill und dem Flachstück bis Fusch an der Glocknerstraße eine kurze Auszeit gönnen. Dann, auf der Hochalpenstraße, nähert man sich Tritt für Tritt einer anderen Welt – die Almwiesen gehen in magere Böden, Geröll und Schnee über. Inmitten der frostigen Umgebung glühen die Muskeln; kein Wunder bei 15 % Steigung ohne Ruhepause.

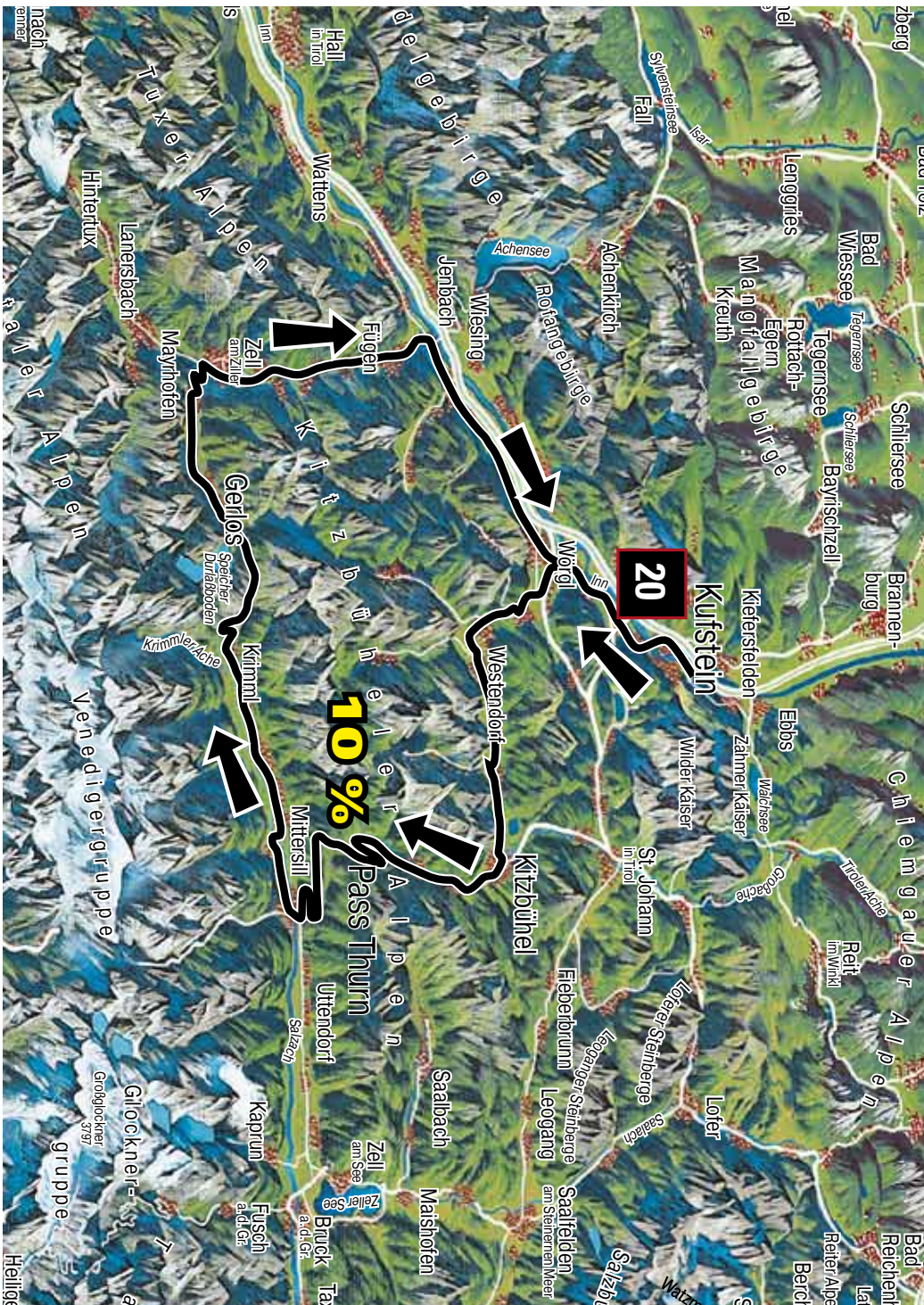
Nachdem die größten Strapazen am Fuscher Törl hinter uns liegen, gelangt man nach kurzem knackigen Anstieg zum höchsten Punkt der Glocknerstraße, dem Hochtorn.

Von der höchsten Stelle pfeift die Straße steil ins Tal nach Heiligenblut und weniger abschüssig bis zum Iselsberg-Pass. 300 Höhenmeter bergan wärmen wieder auf. Danach sichern gute Radlager freien Lauf talwärts bis Lienz. Im Drautal nehmen die Beine langsam wieder eine Herausforderung an. 1000 Höhen-

meter und 30 Kilometer später öffnet sich das Portal des Felbertauern-Tunnels. Radfahrer dürfen jedoch nur im Bus Shuttle passieren. Die weite und rassige Abfahrt nach Mittersill fordert abermals gute Bremsen, die 10-Prozent-Auffahrt zum Pass Thurn fordert die letzten Reserven. Pfeilschnell rollt das Velo auf langen Geraden nach Kitzbühel. Die letzten 36 km zurück zum Ferienland Kufstein sind nur noch ein abendlicher Spazierfahrt.

Geschwindigkeit, Gletscherblick und das Gefühl, mit purer Muskelkraft über die Alpen zu segeln, vereinen sich zum innerlichen Höhenflug.





Krimmler Wasserfälle

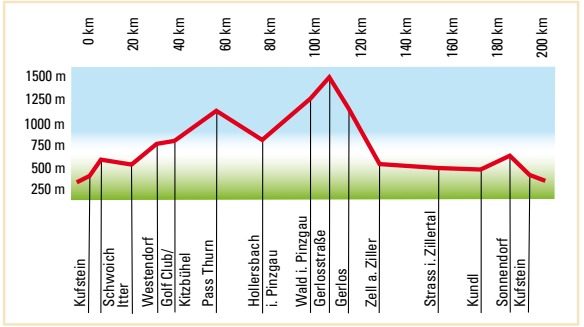
20 Krimmler Wasserfälle, Gerlospass

Die knackige Tagestour durch das Krimmler-, Gerlos- und Zillertal stellt Durchhaltevermögen und Muskeln hart auf die Probe.

Das „milde“ Ferienland Kufstein und der Wilde Kaiser liegen bereits bei Kitzbühel weit zurück, moderat aber lang wälzt sich ab Jochberg die Straße den Pass Thurn hinauf. Bis Mittersill fährt man schnell und steil ab, danach auf ebener Strecke bis Wald im Pinzgau. Dort beginnt eine unrythmische Fahrt auf der alten Gerlosstraße. Die ersten Kilometer weisen 8,5 % Steigung auf. Dann folgen längere Passagen mit 12,5% und Rampen mit 17 %. Ein Flickwerk aus flacheren Wegstücken, leichten Kurven, weiteren steilen Rampen sowie einer kurzen Abfahrt fügt sich zum unberechenbaren Bergabenteuer. Letztlich „rettet“ die neue Gerloser Straße Rad und Sportler und führt ihn durch den gleichnamigen Ort. Bei der rasanten Ab-

fahrt in den Talboden des Zillertals sollten die majestätische Blicke auf schneebedeckte Dreitausender nicht ablenken. Zurück im warmen Tal spult man 50 Kilometer von Zell am Ziller bis Kufstein locker ab.

Berauschend ist der Anblick der donnernden Wassermassen, die die Krimmler Wasserfälle zu den größten Europas erheben. Hier halten und staunen selbst Radprofis.





Geprüfte Radunterkünfte

... das perfekte Quartier für Radler und Rad

Zu einem rundherum glücklichen Radurlaub gehört die passende, auf Rennradfahrer abgestimmte Unterkunft dazu.

Sportler möchten ihr Sportgerät optimal und vor allem sicher verwahrt wissen. Ein guter Radservice wäre ein Traum (Ersatzteile, Waschanlage ...), die Speisen sollen nicht nur schmackhaft sondern auch reich an Kohlenhydraten und Vitalstoffen sein. GPS-Daten zu Rennradrouten zum Downloaden oder die Auswertung der letzten Tagesetappe wären wunderbar.

Tipps vom Chef für den nächsten Tag sind herzlich willkommen ...

Gut und ruhig gebettet, versorgt mit einem nahrhaften Vitalfrühstück und ausgerüstet mit ballaststoffreichen Riegeln, kann es dann los gehen zu den nächsten Etappen.

An die 20 Betriebe im Ferienland Kufstein, vom Privatquartier über Bauernhöfe und Pensionen bis hin zu Hotels, die sie gerne nach allen Regeln der Kunst verwöhnen, haben sich mit großer Begeisterung dem Thema „Rennrad-Urlaub“ verschrieben.

Hier wird von der Ankunft bis zur Abreise darauf Wert gelegt, dass alle Rennradler sich auch wirklich wohl fühlen. Die vielen Extraleistungen (absperzbare Räumlichkeiten, Radservice, sportlergerechte Mahlzeiten, Tourenbeschreibungen, geführte Radtouren ...) sind „rennradgerecht“ und versprechen allen Radlern unbeschwerte, erholsame und spannende Radltage im Ferienland Kufstein.

Nähere Informationen zu unseren Rennradbetrieben finden Sie unter <http://kufstein.com/de/radunterkuenfte.html>

Trainingswochen für Rennradler und Triathleten

Lust mit den Profis zu trainieren?

Dann werfen Sie einen Blick auf unsere Homepage, dort finden Sie eine Übersicht über unsere Trainings- und Rennradtage.

Die Trainingseinheiten beinhalten gemeinsame Ausfahrten, Auswertungen der Daten, gemütliche und informative Kamingespräche, themenspezifische Vorträge bis hin zu Fragerunden, Trainingsprogrammen rundum ein abwechslungsreiches Programm.

Starten Sie mit Profis in die Saison, genießen Sie sommerliche Rennradtage in der frischen Alpenluft

oder lassen Sie die Radlsaison mit einem Spezialtraining ausklingen.

Die detaillierten Angebote zu den Trainingswochen finden Sie mit Preisangaben jeweils auf unserer Homepage (www.kufstein.com).

Die Trainingstage sind so gestaltet, dass Sie sich für die Unterkunft Ihrer Wahl entscheiden können. Egal in welchem Ferienland-Quartier Sie nächtigen, Sie haben immer die Möglichkeit an den Rennradtagen teil zu nehmen.





Radservice

Einen gewissen „Grund-Radservice“ bieten Ihnen die Radunterkünfte. Sollten Sie darüber hinaus Hilfe benötigen, sind unsere Profi-Shops gerne zur Stelle.

Gut ausgebildete Fachleute kümmern sich schnell und verlässlich um Ihren fahrbaren Untersatz. Eine Liste dieser Profis liegt in jeder Rennrad-Unterkunft auf. Oder Sie werfen einen Blick auf unsere Homepage, auch hier sind die Fachbetriebe gelistet (www.kufstein.com).

In den Orten Bad Häring, Ebbs, Erl, Kufstein, Niederdorf, Niederdorferberg, Vorder- und Hinterthiersee, sowie Landl gibt es eigene Radserviceboxen für kleine und schnelle Reparaturen.

Sie möchten Ihr Rennrad nicht mit in den Urlaub nehmen?

Kein Problem! Gut sortierte Fachgeschäfte bringen Ihnen bestens gewartete Rennräder in Ihren Unterkunftsbetrieb. Über unsere Homepage können Sie das passende Rennrad bereits vor Ihrer Anreise bestellen und es dann in Ihrer Unterkunft in Empfang nehmen. Sie erwartet ein verlässlicher und guter Service!



Zeit zum Glückhsein



Ferienland Kufstein
 A-6330 Kufstein
 Unterer Stadtplatz 8
 +43/(0) 53 72/6 22 07
 info@kufstein.com



www.kufstein.com

